

1. Record Nr.	UNINA990008915480403321
<b>Titolo</b>	Banca Toscana studi e informazioni
<b>Pubbl/distr/stampa</b>	Firenze, : Banca Toscana
<b>ISSN</b>	1590-038X
<b>Lingua di pubblicazione</b>	Italiano
<b>Formato</b>	Materiale a stampa
<b>Livello bibliografico</b>	Periodico
2. Record Nr.	UNINA9910863201103321
<b>Autore</b>	Spissinger Florian
<b>Titolo</b>	Die Gefühlsgemeinschaft der AfD : Narrative, Praktiken und Räume zum Wohlfühlen // Florian Spissinger
<b>Pubbl/distr/stampa</b>	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2024
<b>ISBN</b>	9783847419976
<b>Edizione</b>	[1st ed.]
<b>Descrizione fisica</b>	1 online resource (306 pages)
<b>Collana</b>	promotion
<b>Soggetti</b>	Alternative für Deutschland emotion in politics ethnography Gefühlspolitik Ethnografie New Right Neue Rechte right-wing populism Rechtspopulismus right-wing extremism anti-climate protection Rechtsextremismus affect Anti-Klimaschutz Affekt emotions Emotionen Ethnographie

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Einleitung 1. Konzeptioneller Vorspann: die neurechte Gefühlsgemeinschaft erforschen Teil I Zuwanderung und Klimaschutz: die neurechte Gefühlswelt zwischen nationalem Niedergang und Widerstand 2. Zur Relevanz rechter Zukunftsvorstellungen 3. „Großer Austausch“: Narrativ und alltägliches Erleben des Niedergangs 4. „Deindustrialisierung“ und „Blackout“: Klimaschutz als gefühlte Zukunftsvernichtung 5. Von der bedrohten Zukunft zur widerständigen Hoffnung 6. Attraktive Gefühlspositionen für „Widerständige“ 7. Migrationsabwehr und Anti-Klimaschutz im Gefühl von Zukunftsgestaltung Teil II Die neurechte Gefühlswelt einer antitotalitären Aufklärungsgemeinschaft 8. Die neurechte Klage: Aufklärungsarbeit unter erschweren Bedingungen 9. Das Selbstdnarrativ vom demokratischen Widerstand 10. Das Selbstdnarrativ vom aufgeklärten Widerstand 11. Die Tiefengeschichte von antitotalitärer Aufklärung 12. Deep Story to Go: Déjà-vu beim Querdenken-Protest Teil III Rechte Gefühlspolitik jenseits von „negativen“ Emotionen und rhetorischer Verführung 13. Ethnografische Irritationen für eingeschliffene Denkfiguren 14. Jenseits „negativer“ Emotionen 14.1 Forschung zu affektiver Komplexität und „positiven“ Emotionen 14.2 Mikropolitische Studie I: der Wahlkampfstand als vielschichtiger affektiver Raum 14.3 Mikropolitische Studie II: die neurechte Performanz von Sachlichkeit und Sachkompetenz 15. Jenseits der Verführungserspektive: Identitäts- und Gefühlstraining 15.1 Mikropolitische Studie III: Schimpfen 15.2 Mikropolitische Studie IV: Spott und Gelächter 16. Mikropolitiken affektiver Normalisierung erforschen Schluss: ambivalente Gefühlsarbeit und affektive Wirkmechanismen zum rechten Wohlfühlen Dank Abbildungsverzeichnis Literaturverzeichnis Material- und Quellenverzeichnis Übersicht zum ethnografischen Material</p>
Sommario/riassunto	<p>Wie gelingt es der AfD, dass sich deren Unterstützer*innen bei einer für viele Menschen abstoßenden Partei wohlfühlen? Florian Spissinger hat Vortragsveranstaltungen, Stammtische und Wahlkampfstände der AfD ethnografisch beobachtet und Gespräche vor Ort geführt. Sichtbar geworden ist eine neurechte Gefühlsgemeinschaft, an der kritische Einwände wirkungslos abprallen und für die sich die Ablehnung von Zuwanderung und Klimaschutz gut und clever anfühlt. How does the AfD manage to make its supporters feel comfortable with a party that many people find repulsive? Florian Spissinger ethnographically observed lecture events, regulars' tables and AfD election campaign stands and conducted on-site interviews. What became evident was a new-right affective community against which critical objections bounce off without effect and for which the rejection of immigration and climate protection feels good and clever.</p> <p>Ein wichtiges und faszinierend geschriebenes Buch, das nicht dem großen Risiko erliegt, den Forschungsgegenstand zu dämonisieren, sondern ihm wissenschaftlich-neutral begegnet. Und so entsteht eine herausragende Erklärung aus der Mitte einer Welt, die sich für die große Mehrheit der Menschen in diesem Lande nicht erschließt. Wolfgang Schneider, socialnet, 18.07.2024</p>